

Hooters feiern mit 700 Musikfans eine Party

Tolle Stimmung im bestens gefüllten Saal des Hauses Ennepetal. Band überzeugt mit großer Spielfreude

Von Carmen Thomaschewski
und Hartmut Breyer

Ennepetal. In Ennepetal, da ist sich Eric Bazilian sicher, sind die Hooters in ihren 35 Jahren Bandgeschichte noch nie gewesen. Doch nach dem Konzert im Haus Ennepetal werde er die Stadt definitiv nicht mehr vergessen, da ist sich der 62-jährige Sänger auch sicher. Denn gemeinsam mit 700 Zuschauern feierte die amerikanische Band eine riesige Party. Kein Hit wurde ausgelassen, dazu gab es stimmungsgeladene Cover-Versionen und diverse Überraschungen. Die Musiker sangen immer wieder mal auf Deutsch und spielten Songs, die sie im Laufe ihrer Karriere für andere geschrieben hatten, und die sich allesamt ganz weit oben in den Charts platzierten.

Popgeschichte aus den 80ern

Aber auch die Hooters selbst haben vor allem in den 80ern Pop-Geschichte geschrieben. Mit Liedern wie „Johnny B“, „All you Zombies“, „Satellite“, „500 Miles“ und „Karla with a K“. „Wir hatten im Vorfeld des Konzertes einige Anrufer, die fragten, ob das tatsächlich stimmt, dass die Hooters bei uns auftreten“, erklärt Andreas Winkelsträter vom Leo Theater. Letztlich haben sie nicht nur ein Konzert gespielt, sie haben eine zweistündige Show geliefert, die auch die Zuschauer nicht so schnell vergessen werden.

Es waren so viele wie noch nie gekommen, seit das Leo Theater gemeinsam mit dem Dortmunder Veranstalter „3Dog-Entertainment“ seine Konzertreihe startete. Albert Hammond, Barclay James Harvest und Tommy Emmanuel waren schon da. Gestern Abend trat Ute Lemper auf und Blueslegende John Mayall steht am 23. September im Haus Ennepetal auf der Bühne. Der



Bandgründer Eric Bazilian (links) und John Lillely, übrigens der bestangezogene Gitarrist im Rock'n'Roll, wie Bazilian in Ennepetal erklärt hat, beim ersten Stück des Abends, „I'm alive“.

FOTO: ANDREAS WINKELSTRÄTER

Versuch, große Namen in diese Stadt zu holen, ist gelungen, ganz zur Freude der heimischen Musikliebhaber. Für den bisher aufwändigsten Bühnenaufbau sorgten nun die Hooters. Der Sound von Schlagzeug, Gitarren, Bass, Keyboard und Gesang war glänzend in Szene gesetzt. Die Musiker begeisterten das Publikum aber vor allem mit ihrer Art: Wie die sechs Herren auf der Bühne in ihrer Musik aufgingen, mit großer Spiellust auftraten, wie sie ihre Instrumente beherrsch-

ten, immer wieder neue herausholten und Stücke mit dem Saxofon, der Mundharmonika, der Melodica, der Flöte und dem Akkordeon begleiteten.

Die Gäste waren nicht nur Zuschauer an diesem Abend, sondern mittendrin. „Auf geht's Ennepetal, lasst uns feiern“, feuerte Rob Hyman mit leichtem Akzent von seinem Keyboard aus die Menschen immer wieder an.

Er und Eric Bazilian haben die Band gegründet und im Laufe ihrer

Karriere immer wieder andere Bands unterstützt. Cindy Laupers „Time after time“ stammt mit aus ihrer Feder, Joan Osbornes „One of Us“ ebenfalls. Beide Songs gab es als Zugabe am Freitagabend.

Die Hooters spielten aber auch Peter Schillings „Major Tom“ und begeisterten nicht nur bei diesem Partykracher mit ihren Deutschenkenntnissen. Vor fünf Jahren haben sie die EP „Five by Five“ mit fünf neuen Songs veröffentlicht. Ein Stück davon, „Pissing in the Rhine“,

das bis auf die Titel-Zeile komplett auf Deutsch gesungen wird, durfte in Ennepetal ebenfalls nicht fehlen. Auch den ein oder anderen Hooters-Klassiker übersetzten sie streckenweise ins Deutsche.

Dass die sechs Musiker auch Balladen können, zeigten sie unter anderem auch mit „Private Emotion“. Bekannt wurde der Song übrigens erst sieben Jahre später, als Ricky Martin das Lied 2000 coverte.

Das Konzert war eine Reise durch die Band-Geschichte. Schließlich stand auch der Abend unter dem Motto „35 Jahre Hooters“. Doch trotz der vielen Jahre im Geschäft waren die sechs Musiker alles andere als abgeklärt. Eine Stunde lang gaben sie im Anschluss an die „Party“ noch Autogramme, ließen sich gemeinsam mit Fans fotografieren. Auch als Dankeschön für einen tollen Abend, den die Ennepetalern den Hooters bereitet hätten, wie Eric Bazilian und Rob Hyman betonten.

„Wir hatten im Vorfeld des Konzertes einige Anrufer, die fragten, ob das tatsächlich stimmt, dass die Hooters bei uns auftreten.“

Andreas Winkelsträter, Leo Theater

Gestern Abend endete übrigens ihre Tour durch Europa, nun geht es wieder zurück nach Pennsylvania. „Dort ist es landschaftlich übrigens genau so schön wie hier in Ennepetal“, sagte Schlagzeuger Dave Uosikkinen.



Großartige Stimmung beim Hooters-Konzert im Haus Ennepetal. Das liegt nicht nur an der Musik, sondern auch an der guten Laune der Musiker.

FOTO: HARTMUT BREYER

John Mayall kommt
am 23. September

■ **John Mayall**, legendärer britischer Bluesmusiker, wird am Mittwoch, 23. September, ab 20 Uhr im Haus Ennepetal auftreten.

■ **Tickets** kosten 47 Euro, ermäßigt 38 Euro.

■ **Info:** leo-theater.de



Rob Hyman wechselt sich mit Eric Bazilian am Mikro ab.

FOTO: HARTMUT BREYER